



Hör doch mal!

Geräusche raten

Es gibt so viele Geräusche um uns herum – wir nehmen uns nur kaum die Zeit, zuzuhören. Aus diesem Grund soll das Geräuscheprojekt helfen, Kinder für das Zuhören zu sensibilisieren, den Hörsinn zu trainieren und die Neugier auf Umwelt und Natur zu wecken.

BESCHREIBUNG


Mit praktischen Übungen sollen die Kinder zunächst für die zahlreichen Geräusche in unserer Umwelt, vor allem in der Natur bzw. im Freien sensibilisiert werden. Über das gemeinsame Raten von Geräuschen sollen die Kinder animiert werden, selbst Geräusche aufzunehmen, nachzuahmen oder sie für kleine Spiele zu nutzen.

ABLAUF

1. Kinder lauschen mit geschlossenen Augen in verschiedenen Umgebungen (wie Zimmer, Straße, Spielplatz, Garten, Wald) und tragen zusammen, welche Geräusche sie hören. Eine pädagogische Fachkraft schreibt alle Geräusche auf.
2. Nun sollen vorbereitete Alltags- und Naturgeräusche am Laptop erraten werden. Dies wurden entweder vorher selber aufgenommen oder können online ausgewählt werden. (siehe Infobox). Alternativ kann gemeinsam das Geräuschequiz mit der App »Ohrenspitzer« gespielt werden.
3. Anschließend versucht jedes Kind mit dem Mund ein Geräusch zu machen, welches die anderen Kinder erraten sollen.
4. Zum Abschluss basteln alle Kinder ein Geräuschememory. Dabei werden Dosen mit unterschiedlichen Materialien gefüllt. Wie beim klassischen Memory erhalten immer zwei Dosen die gleiche Füllung. Dabei lernen die Kinder, dass verschiedene Dinge unterschiedliche Geräusche machen. Danach kann das Memory in kleinen Gruppen gespielt werden.


TIPPS

- Das Geräuschememory kann beliebig erweitert werden, z.B. mit Mitbringseln vom gemeinsamen Spaziergang oder inspiriert durch das Essen (z.B. Nudeln, Reis).

 0-3 Jahre, 3-6 Jahre, 6-10 Jahre

 Audio

 kurze Zeit, ½ Tag, 1 Tag

 Persönlichkeit & Entwicklung, Lebensräume

MATERIALIEN

- PC/Laptop mit Internetzugang und Lautsprecher
- Tablet mit kostenfreier App »Ohrenspitzer«
- Kleine Dosen für das Geräuschememory (z.B. alte Filmdosen) sowie Naturmaterialien (wie Reis, Zucker, Mehl, Steine) zum Füllen